

# Reparatur-Café wurde gut angenommen

**Aktionstag** RHE warb in Boppard für Müllvermeidung und ließ Experten kostenlos defekte Elektrogeräte untersuchen

Von unserer Mitarbeiterin  
Suzanne Breitbach

■ **Boppard.** Zum zweiten Mal bot die Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) Besitzern von Elektro- und Elektronik-Kleingeräten einen besonderen Service an. Reparieren statt wegwerfen lautete die Devise. Wie im vergangenen Jahr bei der Premiere in Simmern fand die Veranstaltung im Rahmen der europäischen Woche der Abfallvermeidung statt.

Um Elektroschrott zu vermeiden oder zu verringern, konnten in der Jugendbegegnungsstätte Boppard im Gemeindezentrum St. Michael in der Rheinallee Elektrogeräte durch Fachleute instand gesetzt werden. Wenn das nicht klappte, gab es zumindest Ratschläge vom Experten, wie teuer eine Reparatur ist und ob es wirtschaftlich sinnvoll ist. Ganz umsonst war dieser Service, den die RHE gestern anbot.

Einer der Fachleute war Elektroschrottspezialist Jens Bröder vom Elektrohaus Brockamp in Boppard. In einer Geduldsruhe untersuchte er den mitgebrachten Elektropatienten. Ob der Mixer mit dem Wackelkontakt, den Kaffeefullautomaten aus dem Büro, zwei Radios, einen Schallplattenspieler oder die Platine eines Wäschetrockners. Er prüfte, erklärte dem Besitzer das Problem, gab Ratschläge, wie preiswert das Gerät repariert werden kann oder nahm sich dem Patienten gleich vor Ort an.

Henry Staschke fuhr aus Beulich nach Boppard, um seinen geliebten Akkusauger wieder in Gang zu bringen. Auch Bernd Meyer aus St. Goar nahm den Weg nach Boppard auf sich. Das Ladegerät seines Akkuschraubers bereitete ihm Sorgen. Der Elektrofachmann prüfte das Gerät. Der Akkuschrauber hatte beim Heimwerken treue Dienste geleistet. Auf ihn wollte Meyer



**Henry Staschke (links) und Bernd Meyer waren froh darüber, dass sich Jens Bröder (rechts) ihren defekten Elektrogeräten annahm. Der Elektrofachmann überprüfte die Geräte und gab Ratschläge, wie sie wieder funktionieren.**

Foto: Suzanne Breitbach

nicht verzichten. Ein Neukauf kommt vorerst für ihn nicht in Frage. Er nutzte die Fachberatung von Jens Bröder.

Das Ergebnis erfreute ihn. „Ich besorge mir einen neuen Akku. Herr Bröder hat mir erklärt, wie ich selbst den Stecker anlöten kann. Ich habe mindestens 100 Euro gespart. Der Weg hat sich gelohnt. Schade, dass der angebotene Termin nicht so häufig im Jahr stattfindet“, nahm er Kontakt zu den Mitarbeitern der RHE auf. Gegen eine kleine Spende erhielt er noch


eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen für sein geduldiges Warten.

Überwiegend Bürger im Alter von 50 Jahren und älter nutzten den Service, der zum ersten Mal in Boppard angeboten wurde. Aber nicht nur Bopparder kamen über den Tag verteilt. Aus den benachbarten Verbandsgemeinden eilten die Menschen mit ihren defekten Elektrogeräten in die Jugendbegegnungsstätte. Hier wurde dem Gerät geholfen, was den Geldbeutel des Eigentümers schont.

Auch der Handy Doctor aus Koblenz, Sohail Ashraf, kam nach Boppard. Er beschäftigte sich mit Defekten an den Smartphones. Ob Display, ein nicht funktionierender Ein- und Ausschalter oder Akku-probleme, fachkundig wurde den Hilfesuchenden geholfen. Ein Navigationsgerät mit Akkuproblemen konnte er für ein geringes Entgelt wirtschaftlich reparieren.

Elektro-Kleingeräte gehören nicht in die Restmülltonne. Die neue Wertstofftonne für Elektro-Kleingeräte mit dem roten Deckel

stand zwischen den Reparatur-tischen. Dominic Daub und Annette Stegmayer von der RHE warben dafür und verteilten zur Abfallvermeidung von Elektroschrott Infobroschüren, die wichtige Adressen und Telefonnummern beinhalten. Weiterhin ist die Abgabe von Elektroaltgeräten über die fünf Annahmestellen und das Problem-müllfahrzeug möglich.

 Die Standorte der neuen Tonne sind zu finden unter [www.rh-entsorgung.de](http://www.rh-entsorgung.de)